

Ausgabe **2** 2007  
7. Juli

# Vauban *actuel*

Das Stadtteilmagazin



**Stadtteilfest**  
**Samstag, 14. Juli**  
**Seite 4**

**Inhalt**

Editorial	4
Quartiersarbeit	4-5
Stadtteilverein	6
Aus dem Quartier	7-11
Aus den Aks/ Haus 037	12-13
Kirche	14
Vis-à-Vis	15
Aus der Kinder- & Jugendarbeit	16-19
Schwarzes Brett	20
Neueröffnungen	21-22
Expresso	23
Letzte Seite	24

**Impressum**

**Vaubanactuel** wird von der gleichnamigen GbR herausgegeben. Es wird im Quartier in jedem Haushalt verteilt und liegt auch in den Geschäften in Merzhausen aus. Erscheinungsweise: 4 x jährlich. Satz, Gestaltung: Petra Völzing, Sigrid Gombert. Anzeigen: Kitty Weis Redaktion: Christa Becker, Kitty Weis, Klaus Lohse, Sigrid Gombert, Petra Völzing. Fotos: soweit nicht anders angegeben: Sigrid Gombert Anschrift: Vauban actuel, c.o. S. Gombert, Heinrich-Mann-Str. 5, 79100 FR. Tel.: 349 86, Email: zeitung@vauban.de.  
 Vauban actuel im Internet: [www.vauban.de/vauban-actuel/](http://www.vauban.de/vauban-actuel/) (Gesamtausgabe) sowie [www.vauban.de/forum/](http://www.vauban.de/forum/), Verzeichnis „Vauban actuel“ (einzelne Artikel). Auflage: 1850. Druck: Druckerei Junge, Merzhausen. Vauban-relevante Artikel sind immer erwünscht. Wir freuen uns über alle Manuskripte und Fotos, auch wenn sie uns ohne vorherige Absprache erreichen; eine Haftung können wir nicht übernehmen. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Adressen und Öffnungszeiten****Coming Home**

Notfallnummer:  
 Hauber T. 696 689 9  
 Berg T. 07664/403 174 1  
 Fritz T. 208 579 4

**Quartiersarbeit**

Mo 14-16 , Mi 10-13 Uhr,  
 Stadtteilzentrum, 1. Stock, West,  
 Tel.: 456 871-34, Fax -39

**Stadtteilverein**

Stadtteilzentrum, 1. Stock, West,  
 Tel.: 456 871-31, Fax: -39

**Stadtteilzentrum Haus 037**

Saalvermietung, Stadtteilzentrum 1. Stock  
 West, Tel.: 456 87136, Fax -39

**Verein für Autofreies Wohnen**

Mo 16-18 + Fr 10-12 Uhr,  
 Stadtteilzentrum, 1. Stock West,  
 Tel. 456 871-35, Fax 456 871-39

**S.U.S.I.**

Vaubanallee 2a, Tel. 457 0090

**S.U.S.I.-Café**

Vaubanallee 2, Mo-Fr ab 13 Uhr  
 Mittagstisch, Mo + Mi 18-0.00,  
 Quartiersküche ab 19.00, Fr 19-2.00,  
 So 11-15 Uhr Brunch; Sonntagskino,  
 ab 19 Uhr (kostenlos + drinnen)

**Kinderabenteurerhof**

Büro, Stadtteilzentrum,  
 1. OG., Tel.: 456 87138

**Bauernmarkt jeden Mittwoch,**  
 14.30-18.30 Uhr Marktplatz

**Kath. Kirchengemeinde St. Peter u. Paul**

Pastoralreferent Michael Hartmann  
 Vaubanallee 11, Tel. 400 253 4.

**Evangelische Gemeindediakonin**

Stefanie Esch, Stadtteilzentrum, DG  
 Tel.: 456 871 43, Fax 456 871 44,  
 Email: johannes.vauban@t-online.de

**Offene Kinder- und Jugendarbeit des JuKS**

Di 9-11 Uhr, Do 16-18 Uhr  
 sowie nach Vereinbarung in der Kita  
 Vauban, Tel.: 401 9476

Email: juks.vauban@freenet.de

**Familieninitiative Lindenblüte**

Stadtteilzentrum, Dachgeschoss, Ost,  
 offenes Café, Mi 15-18 Uhr

**Quartiersladen e.V.**

Vaubanallee 18, Mo-Fr 8-19, Sa 8-14 Uhr

**Süden**

Stadtteilzentrum, Tel. 456 871 61

**Newsletter Vauban:** [www.vauban.de/newsletter.html](http://www.vauban.de/newsletter.html)

Nächster Redaktionsschluss: 15. Sep. 07

## Editorial



Liebe Leserinnen, lieber Leser,

Es tut sich was in unserem Stadtteil! Anfang März hat der „Süden“ unter neuer Leitung wieder eröffnet. Was das dynamische Drei-Mann-Team bisher auf die Beine stellte, hat unsere Erwartungen noch übertroffen. Ein Glücksfall für das Quartier!

Das nächste Highlight war dann die offizielle Einweihung von Haus 037 und die Taufe des Marktplatzes in Alfred-Döblin-Platz am 17. März. Nach intensiven Recherchen war es dem Stadtteilverein gelungen, den letzten noch lebenden Sohn von Alfred Döblin ausfindig zu machen und ihn zu bewegen, an der Platzeinweihung teilzunehmen. Und als 200 rote Luftballons von den Vaubankindern in die Luft geschickt wurden, musikalisch begleitet von den Endinger Marktplatzkids, mag das für viele ein ergreifender Moment gewesen sein. Ein Gefühl von „Wir haben etwas geschafft, das ist jetzt unser Platz“.

Wenn dieses Heft erscheint, ist auch schon das 2. „Vauban kickt“-Turnier über die Bühne gegangen und schon naht unser traditionelles „Stadtteilfest“ am 14. Juli, was nun schon zum 9. mal stattfinden wird.

Vauban *actuel* wünscht allen Beteiligten, den (hoffentlich) zahlreichen Helfern und den noch zahlreicheren Besuchern ein gutes Gelingen und einen schönen Sommer im Vauban.

*Ihr Redaktionsteam*



## Marktplatz-Impressionen im März

Nachdem das Restaurant „Süden“ neu eröffnet hat, gehe ich an einem kühlen, aber sonnigen Mittwochnachmittag im März zum Markt – diesmal nicht zum Einkaufen – sondern um mir auf der Terrasse des „Süden“ einen Kaffee zu leisten und dabei die Atmosphäre des Bauernmarktes in mich aufzunehmen. Der Blick von dieser Terrasse auf die inzwischen zahlreichen bunten Marktstände und die Marktbesucher auf dem frisch gepflasterten Platz, eingerahmt von den noch kahlen Linden (auch ohne Blätter haben sie ihren Reiz!), die den Blick auf den Schönberg freigeben, bevor die grüne Frühlingspracht einsetzt – das alles begeistert mich und ich bin dankbar, dass die Vision von „unserem Markt“ schließlich doch Wirklichkeit geworden ist.

Klaus Lohse

## Stadtteilfest Vauban 2007

Liebe BewohnerInnen,

**für 2 Tage lang werden verschiedene Künstler, Initiativen, Kindergruppen und BewohnerInnen, mit Musik, Artistik und Tanz den Alfred Döblin Platz in ein heißes Pflaster verwandeln.**

Das Stadtteilfest beginnt um 14.00 Uhr, wird aber erst um 15.30 Uhr durch den Stadtteilverein Vauban e.V. und der OB Dr. Salomon offiziell eröffnet.

Am Samstag bieten das Musiktheater „Tonfisch“ um 16 Uhr, das RHYTHM-HOP“ mit Trommelrhythmen, Tänze und Gesängen um 17.30 Uhr, Kampfkunstvorführungen, sowie Karaokeparty, Salsavorführung mit Anichi, „Tohu Va Bohu“ mit Balkanfolk und Klezmer um 22 Uhr und mitternachts Schlangenfeuertanz, Roza Bliss so einiges fürs Auge und fürs Ohr.

Mit viel Herzblut organisiert das Festkomitee das 9. Stadtteilfest Vauban. Obwohl wir dieses Jahr nicht die schönen Festzelte haben, bemühen wir uns sehr einen rund um schönen Platz zu errichten.

Diese Fest ist ein Höhepunkt im Jahr und zeigt die Vielfalt in unserem Stadtteil. Viele engagierte Gruppen, Einrichtungen und Initiativen und werden Informationsstände anbieten und geben Ihnen Gelegenheit sich über die Arbeit und aktuelle Projekte zu informieren.

Feiern und Tanzen werden wir auf dem Platz bis zu den späten Abendstunden, darum bitten wir alle Bewohner um Verständnis. Das Stadtteilfest beginnt am Sonntag mit einem Gottesdienst für Kinder und Erwachsene auf dem Marktplatz, Brunch im Süden, Akrobatik mit Laila, der Froschkönig, Galli Theater, und endet mit dem Konzert von „Tumbao“ Latin Grooves um 22.00 Uhr.

Hungrige und Durstige können sich an 5 Gastrostände auf kulinarische Weltreisen begeben!



Uns diesjähriger Flohmarkt unter den Linden

## HelferInnen am Stadtteilfest Getränkestand & Kuchenverkauf gesucht:

Anmeldung Email: [santiago@vauban.de](mailto:santiago@vauban.de) und Helferlisten auf dem Marktplatzstand beachten!

Kuchenspenden sind immer willkommen und können am Samstag, den 14.07 ab 12 Uhr in der Küche der Kita „Wilde Mathilde“ abgegeben werden. Die Kuchenspende ist eine Einnahmequelle, die die Finanzierung des Festes unterstützt. Wir freuen uns über jede Spende!

Patricia de Santiago, Quartiersarbeit Vauban

## Eltern gesucht von kino- begeisterten Vauban Kindern!

Patricia, Johannes und ich wünschen uns noch 2 Leute, die Lust haben, uns beim Kinder - Kino im Vauban zu unterstützen. Es dürfen sich natürlich auch Großeltern, Tanten und Onkel melden.

Der Kinderfilmring FR zeigt regelmäßig reihum in den Stadtteilen einen ausgewählten, sehenswerten Kinderfilm, organisiert durch das Kommunale Kino.

Der momentane zeitliche Aufwand liegt bei 1 Nachmittag/ Monat (immer Freitags) und einer einstündigen Besprechung alle 2-3 Monate.

Uns und den Kindern macht es viel Spaß und denkt dran: je mehr wir sind, desto weniger Aufwand ist es für den Einzelnen, heißt, wir könnten uns dann mit den Freitagen auch abwechseln.

Bitte meldet euch bei Patricia im Quartiersbüro oder kommt nach der Sommerpause einfach vorbei zum nächsten Besprechungstermin am Montag den 17.09. um 17.00 im Quartiersbüro, Haus 37, 1. Stock .

Anja Pokorny

## Lebensmittelmarkt Aldi in unserer Nachbarschaft

Am 13.06.07 haben sich auf Einladung der Quartiersarbeit Vauban VertreterInnen der Schule, des Elternbeirats und des Kindergartens sowie auch BewohnerInnen und Vertreter des Stadtteilverein Vauban e.V. mit Herrn Prag Geschäftsführer von Aldi und dem Bürgermeister von Merzhausen, Herr Isaak, zu einem Gespräch bezüglich der Errichtung des Aldi- Lebensmittelmarkts getroffen.

Die Anwesenden haben zur der vorgesehenen Planung folgende Bedenken:

Das Gebäude wird 11 m hinter der jetzigen Bebauung der Sporthalle der Karoline-Kaspar-Schule nach Westen zurückspringen. Dies bedeutet eine optische Einengung. Zudem wird eine Anhebung des Geländeniveaus erforderlich sein, so dass der Schulhof ca. 2 - 3m unter diesem Niveau liegen wird. Dieser Höhenunterschied soll laut Planung mittels einer Böschung angeglichen werden.

Dazu wurden einige Themen erläutert, u.a. die Emission von Abgasen, der fehlende Schatten, die unmittelbare Nähe zu den Parkplätzen, die Sicherheit der Schulkinder.

Herr Prag wies darauf hin, dass die Parkplätze für die MitarbeiterInnen in dem hinteren Bereich der Parkanlage errichtet werden. Er informiert, dass zwei Schranken vorgesehen sind. Eine für die Lieferung der Lebensmittel, die in der Regel nur einmal in der Woche stattfinden wird und eine zweite Schranke, die nach Beendigung der Geschäftszeiten um 22 Uhr geschlossen



wird. Zugesichert wurde, dass nach der Anfangsphase Aldi auf ein gut funktionierendes Parksystem für die Kunden achten wird.

Bei diesem Gespräch wurden einige Anregungen und Forderungen seitens der Anwesenden formuliert, die ich gerne hier kurz darstellen möchte.

- Die Baugrenze auf die Flucht der vorhandenen Sporthalle zurückzunehmen
- Eine mindestens 10 m breite gestufte freiwachsenden Hecke auf der gesamten Länge des Schulhofes integrieren.
- Die Hecke sollte standortgerechten, für den Landschaftsraum typischen Großsträuchern gepflanzt werden.
- Der geplante Zaun sollte so angelegt sein, dass ein Überklettern verhindert werden sollte. z. B. ein stabiler Stahlmattenzaun in einer Mindesthöhe von 1,50m integriert mit der Hecken-

bepflanzung. Eine Begrünung der West- und Nordfassade für den Schulhof ist dringend erforderlich.

Patricia de Santiago, Quartiersarbeit

**Liebe Eltern,**

**Um die negativen Auswirkungen auf den Schulhof zu minimieren, bitten wir Sie möglichst zahlreich an den Gemeinderat zu schreiben und konkrete Anregungen einzubringen. Es liegt ein Musterbrief vor (bitte noch eigene Adresse, Datum und Unterschrift ausfüllen). Diese Anregungen und Bedenken wurden von Schule, Elternbeirat und Vertretern der Anwohner erarbeitet. Sie können natürlich auch eigene Anregungen und Bedenken formulieren.**

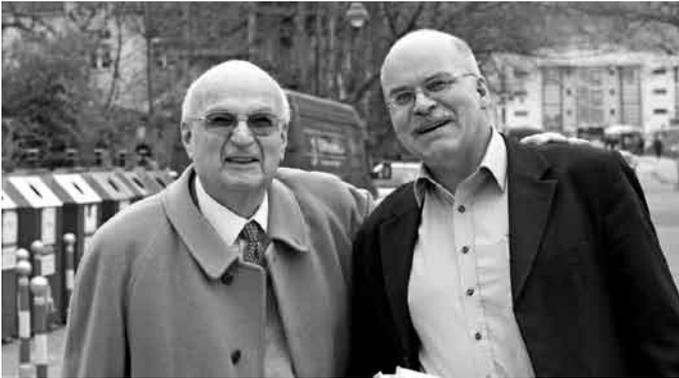
**Wichtig: Bitte unbedingt die Frist einhalten: Eingang bis 13.07.07 beim Bürgermeisteramt Merzhausen. Verspätete Schreiben werden nicht berücksichtigt!!!**

**Christina Beer für den**

**Elternbeirat der KKSchule**

**Email: zeitung@vauban.de**

## Marktplatzeröffnung mit Stephan Doblin



Der letzte noch lebende Sohn des Schriftstellers Alfred Döblin, Stephan Doblin, (Foto links mit Michael Schubert vom Stadtteilverein) nahm auf Einladung des Stadtteilvereins und der Stadt Freiburg an der Einweihung des Marktplatzes und seiner Benennung in Alfred-Döblin-Platz teil.



OB Salomon im angeregtem Gespräch mit dem Ehrgast



Von links: Prof. Dr. Herrmann, Mme Doblin, S. Doblin und der Fotograf dieser Bilder M. Fridrich, Leiter der Stadtgestaltung



Viele Vaubanler verfolgten die Festtagsreden auf dem neuen Alfred-Döblin-Platz und waren von der Ansprache des Herrn S. Doblin ergriffen.

Fotos dieser Seite: M. Fridrich



Originelle Idee von Franz Grass: Scrabble auf dem neuen Laubengang: Aus Alfred Döblin wurde in Kürze Vauban. Berlin

## Stadtteilverein in eigener Sache

Nach der Fertigstellung des Marktplatzes möchte unser Stadtteilverein noch viel bewirken für ein lebendiges, vielfältiges Leben im Vauban. Dazu brauchen wir Sie! Werden Sie Mitglied! Alle sind herzlich willkommen.

Ab 10 cents pro Tag sind Sie als förderndes Mitglied dabei.

Wenn Sie dazu noch Zeit oder Ideen für neue Projekte haben, bitte melden Sie sich bei uns!

Briefkasten am Haus 37 tel: 45 68 71 31

fax:45 68 71 39 email:stadtteilverein@vauban.de

Doblin meinte später, die Einweihung des Platzes habe ihn sehr bewegt. „Die Zielsetzung dieses Projektes halte ich für sinnvoll und sie hätte auch meinen Vater in hohem Maße interessiert. Ich bin deshalb auch in seinem Namen über die Namensgebung hochofren und möchte dem Herrn Oberbürgermeister und den Menschen im Vauban meine tiefe Dankbarkeit aussprechen“.

# „Mein Vater wäre begeistert gewesen“

## Marktplatzeinweihung mit Stefan Doblin

Wir versuchen seit Jahren, den Frauen und Männern, deren Namen unsre Straßen tragen, ein Gesicht zu geben und von ihrem Leben zu erzählen. Aber trotzdem bleiben sie uns fern und gehören einer anderen Zeit an. Nun gab es einmal – bei der Einweihung des Marktplatzes, der den Namen Alfred Döblins trägt – eine lebendige Verbindung zu dem Namenspatron. Der jüngste und einzige noch lebende Sohn von Alfred Döblin nahm auf Einladung der Stadt an der festlichen Eröffnung am 17. März dieses Jahres teil, und es war anrührend, wie der Achtzigjährige, der durch das bewegte Leben seiner Familie Franzose wurde und Stefan Doblin heißt, ans Mikrofon trat und seinen Vater würdigte. Schlagartig hörte die Unruhe auf, die Reden im Freien meist begleitet, und es waren Minuten der vollkommenen Stille, in denen der alte, sichtlich gerührte Mann seinen Vater ehrte – in deutscher Sprache. Am Ende brach ein nicht enden wollender Beifall los, der keinem der vorhergehenden Redner auch nur annähernd zuteil geworden war. Alle spürten, dass diese Worte einem Menschen aus dem Herzen kamen.



Wir haben die Passagen aus der Rede abgedruckt, die von der Verbindung Alfred Döblins zu Freiburg handeln.

„Ich bin zutiefst bewegt, heute hier bei Ihnen zu sein, und zu Ihnen zu sprechen! Welch eine Ehre, die meinem Vater heute zuteil wird – ihm, der am Ende seines Lebens so einsam, unverstanden, fast vergessen und unbekannt war!

Ein Gewitter war über unsere Familie – wie so viele Millionen andere damals – hinweggebraust und brachte mich zu

früh um die Luft, in die ich hineingeboren wurde. Wie Sie hören (er meint damit seinen französischen Akzent), hat es mich selbst um meine Muttersprache gebracht!

Mein Vater hat von Ihrer schönen Stadt immer mit einer unendlich großen Nostalgie gesprochen; dies geht vielleicht zurück auf besonders glückliche Tage, die er in seiner Jugendzeit hier verlebt hat. Er hat seine Jahre (1904/1905) an der Freiburger Psychiatrischen Klinik nie vergessen, die sich dann in der Erlangung des Dokortitels niederschlugen. Hier .... begann er die Niederschrift seiner ersten Novelle ‚Die Ermordung einer Butterblume‘.

Am Ende seiner langen Reise wendet er sich noch einmal seinem Geburtsland zu, schwerkrank. Für mich, seinen jüngsten und letzten lebenden Sohn, und für meine Familie bedeutet dieser heutige Tag nicht weniger als eine moralische Auferstehung meines Vaters.

Mein Vater, der im Rahmen seines politischen wie philosophischen Engagements so viel geschrieben hat, um den Menschen im Gegensatz zur Maschine zu privilegieren, wäre begeistert gewesen von dieser Verwirklichung dieses Viertels.“

Christa Becker

Das Leben Alfred Döblins ist in Vauban actual 2/06 ausführlicher dargestellt.

## Woher kommen die vielen Besuchergruppen?

Diese Frage habe ich mir oft gestellt, wenn ich Andreas Delleske mit einem Menschenschwarm durch unseren Stadtteil eilen sah, hier und dort verweilend und Erklärungen in verschiedenen Sprachen gebend. Sicherlich fragen sich auch viele unserer Leser, wer sich so sehr für Vauban interessiert, und so kam ich mit Andreas ins Gespräch, der mit seiner Firma Delecom - oft in Kooperation mit Freiburg Futour - zwischen hundert und zweihundert (!) Gruppen pro Jahr durch unser Quartier führt.

Es begann 1999, damals natürlich in kleinerem Rahmen. Die Führungen beschränken sich immer auf den Stadtteil Vauban. Zum Schluss gibt es - wenn die Zeit reicht - manchmal einen Abstecher zum Heliotrop-Haus von Rolf Disch, aber meist enden die Führungen im Passivhaus "Wohnen und Arbeiten", wobei in Andreas' Wohnung oft ein ziemliches Gedränge herrscht, besonders wenn eine Gruppe nicht in der Idealgröße von 10-20 Personen bleibt, sondern schon mal auf das Doppelte anschwillt. Immer wieder erlebt Andreas ungläubiges Staunen, wenn er die Frage nach den Heizkosten für die 90-qm-Wohnung beantwortet: "90 € pro Jahr" !

Spannend war für mich die Frage nach den Herkunftsländern der Besuchergruppen, und nun war ich es, der bei Andreas' Antwort ins Staunen geriet: An erster Stelle steht Frankreich - zwei Drittel aller Gruppen kommen aus unserem Nachbarland! Dann folgen die Schweiz (viele aus der Westschweiz) und Italien, wobei in letzter Zeit italienische Gruppen verstärkt auftreten. Aus Asien kommen Japaner, Chinesen



und jetzt zunehmend Koreaner. Aus Amerika Kanadier und - seltener - US-Amerikaner. Aus Europa Besucher aus den verschiedensten Ländern, einschließlich Norwegen, Lettland, Russland, Großbritannien. Andreas macht die Führungen in deutsch, französisch, englisch und italienisch. Für die Besucher ist Freiburg-Vauban vielfach das Hauptreiseziel; häufig werden außer Freiburg auch Tübingen und die Schweiz besucht.

Die Gruppen setzen sich hauptsächlich zusammen aus Architekten, Stadtplanern, Bürgermeistern, Gemeinderäten. Auch kommen Studentengruppen und - meist aus Frankreich - ganze Schulklassen. Neben den großen Gruppen sind auch einzelne Journalisten oder TV-Kamerateams zu betreuen. Das Interesse der Besucher gilt dem Verkehrskonzept Vauban, der Planung des Stadtteils und der unterschiedlichen Architektur, der solaren Energiegewinnung, dem Energieverbrauch, den Aktivitäten der Bürgerinitiativen und Arbeitskreise, den Baumaterialien, der Mülltrennung,

der sozialen Durchmischung des Stadtteils, und von französischen Besuchern kommt immer wieder die Frage nach Wohnungen des sozialen Wohnungsbaus.

Die französischen Gruppen kommen aus ganz Frankreich, überwiegend aus den zentralen und nördlichen Regionen, auch aus der Bretagne. Andreas wurde auch zu Vorträgen nach Frankreich eingeladen, z. B. nach Nantes und Angers sowie nach Lorient / Bretagne wo drei Tage für eine Ökomesse einzuplanen waren. Freiburg-Vauban muss inzwischen durch die Fachliteratur international bekannt sein, und zu dem Bekanntheitsgrad in Frankreich hat maßgeblich ein französisches Fachbuch von Madame Gauzin-Muller beigetragen, die in Stuttgart lebt und über das Ecoquartier Vauban ausführlich berichtet hat. Es lebe die deutsch-französische Freundschaft!

Klaus Lohse

## „Nachhaltig in die Zukunft – 30 Jahre Öko-Institut“ und „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“

Das renommierte Forschungs- und Beratungsteam im Sonnenschiff feiert nicht nur sich, sondern resümiert über ihre Erfolgsgeschichte und setzt vor allem wichtige Eckpunkte für eine ökologische, europaweite Zukunftsgestaltung.

Schon die Entstehungsgeschichte des Öko-Instituts lässt staunen, die Wyhler Atomkraftgegner mal wieder. Kaum wurden die ersten Anti-Atomkraft-Buttons unter das Volk gestreut, bearbeitete das Öko-Institut im Darmstädter Büro Anfragen zur Reaktorsicherheit. 1977 gründete sich das Öko-Institut in Freiburg. Die Muttermilch-Studie ließ stillende Mütter hochschrecken und das Buch „Chemie im Haushalt“ diente vielen Grünen als ökologisches Kultbuch. Mit gutem Beispiel voran, lebt das Öko-Institut, nicht nur uns Vaubanlern, mit ihrem ökologischen Bürogebäude im Sonnenschiff die Energiewende vor. Zur Fußball WM 2006 entwickelten die engagierten Mitarbeiter mit „GreenGoal“ ein klimaneutrales Umweltkonzept. Nicht mit Horrorszenarien über die Zukunft, sondern mit positiven Szenarien informiert und berät das Institut Endverbraucher, Regierungen und Industriepartner. So spricht der stellvertretende Geschäftsführer Dr. Rainer Griesshammer (s. Foto: rechts) nicht von der Klimakatastrophe, sondern bewusst vom Klimawandel. Auch sieht er in den nächsten 30 Jahren große Fortschritte in Richtung nachhaltiger Produktorientierung dank gestiegener Energiepreise. Plus-Energiehäuser, Mini-Blockheizkraftwerke im Keller und Niedrigenergieverbrauch-Hybrid-Auto für jedermann. Und sagt zur Atomkraft ein klares Nein. Mit „EcoTopTen“ startet das Institut derzeit eine Kampagne für Endverbraucher: Produkte des



Foto: Öko-Institut

alltäglichen Lebens, getestet auf Qualität, Preis und Leistung und ökologische Verträglichkeit und in Rankings erstellt wie beispielweise nachhaltige Geldanlagen und aktuelle Angebote zu Öko-Strom. „Konsum mit Köpfchen“ beim Fernsehen, Waschen, Spülen, Kochen etc. ist unter [www.ecotop10.de](http://www.ecotop10.de) zu finden. Auf der anderen Seite fördert das Öko-Institut in Zusammenarbeit mit Industriepartnern wie Höchst und BASF etc. nachhaltige Produktionsweisen und Strategien. Heute bearbeiten in Freiburg, Darmstadt und Berlin über 100 MitarbeiterInnen eine Palette von Klimaschutz über Produktströme bis hin zum Umweltrecht.

**Am 22. Juni 2007 ließ sich das Öko-Institut im Historischen Kaufhaus feiern, zog Bilanz über Erfolge und Misserfolge über seine 30 jährige Geschichte und versteigerte witzige Produkte ihres Schaffens aus früherer Zeit.**

**Der zweite Teil des Doppelpacks: Die Deutsche Bank, Initiator und Sponsor, überreicht am Freitag, dem 19. Oktober 2007, die offizielle Auszeichnung „Ausgewählter Ort der Ideen 2007“. Das Öko-Institut öffnet an diesem Tag die Pforten für groß und klein und vermittelt neueste Erkenntnisse zur Nachhaltigkeit in Vorträgen und Diskussionen.**

Sigrid Gombert

## Zum Abschied von Frau Bosch

In einem Gebäude mit 3 Klassen und 82 Kindern nahm Brigitte Bosch, Rektorin der Karoline-Kaspar-Schule, im September 1999 den Schulbetrieb im Stadtteil Vauban auf. Zum Ende dieses Schuljahres geht sie in den Ruhestand und verlässt eine Schule, die aus drei Gebäuden besteht in jedem Jahrgang vier Parallelklassen mit insgesamt 380 Schülern hat. Mit dem Stadtteil ist die Schule rasant gewachsen.

In einem Interview im September 2000 sprach Frau Bosch voller Begeisterung über ihre pädagogischen Ziele, und nun sieben Jahre später, wollten wir wissen, wie sie ihre Arbeit rückblickend beurteilt. Mit offensichtlich nicht nachlassendem Elan zog sie Bilanz.

In einem Alter, in dem viele nichts Neues mehr anfangen, ließ sie sich 1999 vom Schulamt überreden, die Grundschule in dem neuen Stadtteil aufzubauen, denn zukünftige Eltern hatten bereits eine Montessori-Schule beantragt. Das Amt wollte nach der Schule im Rieselfeld, nicht eine weitere Montessori-Schule einrichten, sah aber in Frau Bosch, damals Konrektorin der Anne-Frank-Schule und erfahren in freien Lernmethoden, die geeignete Person, an der neuen Karoline-Kaspar-Grundschule ein pädagogisches Konzept ähnlich der Montessori-Methode zu verwirklichen.

Frau Bosch nahm die Herausforderung an und kann jetzt sagen: „Die Schule steht so da, wie ich sie mir vorgestellt habe. Die Kinder arbeiten weitgehend aus freiem Antrieb, eigenverantwortlich und verlässlich. Auch ihre Ich-Stärke und soziale Kompetenz ist gut entwickelt. Die Lehrerinnen und Lehrer sind ihre Lernbegleiter. Das Kollegium, das das Konzept von Anfang an gemeinsam getragen hat, ist sich einig darin, dass das Ziel des Unterrichts nicht die Vermittlung von möglichst viel Wissen ist, sondern von Kompetenzen, u.a. das Beherrschen von Methoden, das den Kindern ermöglicht, Wissen selbstständig zu erwerben. Dazu gehört auch, Fehler selbst zu finden und zu korrigieren. „So ist das nicht totzukriegende Klassendiktat für Frau Bosch eine unsinnige Leistungsabfrage. Dass das Konzept auch beim herkömmlichen



Zum Abschied haben wir die Schmierereien an der Wand virtuell gesäubert

Leistungsdenken aufgeht, beweisen die 80% der Karoline-Kaspar-Schüler, die aufs Gymnasium wechseln.

Zu der Arbeit kam in dem Stadtteil mit vielen berufs-tätigen Eltern noch die Organisation der Kernzeitbetreuung nach dem Unterricht und des Horts am Nachmittag, und vor allem die Mitarbeit an einer Dauerbaustelle. Bis die zwei zusätzlichen Gebäuden, die immer der Schülerzahl hinterherhinkten, fertig waren, mussten die Kinder in das gegenüberliegende Hochhaus und in Container ausquartiert werden. Frau Bosch sieht darin allerdings auch etwas Positives, sie konnte – wie auch schon beim ersten Bauabschnitt – immer mitbestimmen.

Nach Höhepunkten ihrer Tätigkeit gefragt, sagt sie, dass diese die Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben waren. Dabei betont sie, dass die Schule ohne das Engagement der Kolleginnen und Kollegen, aber auch der Eltern, das mit den „Gründungsmüttern“ begann, nicht so gut da stände. Sichtbar im Stadtteil sind z.B. die Aktionen für die Patenschule in Indien, die von den Eltern organisiert werden. Zum Zeitpunkt unseres Gesprächs auf der Terrasse des „Südens“ putzten Mädchen und Jungen gerade mit Hingabe Fahrräder für das Projekt. Um so etwas muss sich die Rektorin nicht kümmern. Das machen die Mütter. Menschen, die in den Ruhestand gehen, werden immer gefragt, wie

sie sich ihr Leben ohne berufliche Arbeit vorstellen und wie sie ihre neu gewonnene Zeit gestalten wollen. Frau Bosch gibt eine ehrliche Antwort: „Es ist ein Wehmutstropfen und ein Freudeanteil“. Auf jeden Fall freut sie sich, dass sie mehr Zeit für die Familie hat und ihren Hobbys wie Lesen, Wandern und Reisen nachgehen kann. Es gibt wohl auch schon konkrete Ideen wie z.B. die Auffrischung ihrer Italienischkenntnisse, fest steht aber bis jetzt nur, dass sie zu Beginn des neuen Schuljahres für mehrere Wochen in Süditalien ist.

Wir wünschen ihr, dass sie den neuen Lebensabschnitt mit so viel Elan lebt, wie sie „ihre“ Schule geleitet hat.

Christa Becker

## Die Drei von „Blackwood-Films“

Am 25. Juli Film Premiere von „Konflikte im Vauban“ in Haus 037

Seit Monaten kann man sie über das Vaubangelände schlendern sehen, mit geschulterter Kamera, das Mikro griffbereit und einem Ghettoblaster Marke XXL unterm Arm. Was sind denn das für Drei, mag sich so mancher gefragt haben. Wer?? Natürlich die Jungs von der „Blackwood-Films“, der einzigen Filmcrew im Vauban, die von Jugendlichen betrieben wird. Die drei Fünfzehnjährigen Till, Martin und Milan beschäftigen sich schon länger mit dem Leben hier im Stadtteil und seiner filmischen Umsetzung. Da kam ihnen eine Anfrage von Patricia de Santiago von der Quartiersarbeit gerade recht, ob sie nicht ein Video über die Konflikte im Vauban drehen könnten.

Aus der Arbeit von mehreren Monaten ist nun ein Video entstanden, dass in kleinen Szenen und Interviews die Konflikte zwischen Erwachsenen und Jugendlichen aufzuzeigen versucht. Aus technischen Gründen wurde nicht in Farbe gedreht, wobei Schwarz-Weiß auch als Stilmittel eingesetzt wurde, um den Kontrast zwischen dem bunten Vaubanviertel und der Vermüllung zu verstärken. Unterlegt wird der Film mit Musik von „Offspring, Sido und Nirvana“.

Die Dreharbeiten verliefen dann auch nicht immer ganz ungefährlich. Da waren die Drohungen eines Dreizehnjährigen „das dürft ihr nicht, das ist verboten. Wir machen Euch die Kamera kaputt“, noch harmlos. Ein anderes Mal geriet das Team in eine Auseinandersetzung zwischen Erwachsenen und Jugendlichen. „Na prima, das suchen wir doch“, und filmten drauf los. Worauf die beteiligten Jugendlichen verlangten, die Szene zu löschen oder Geld zu



Foto: Martin Sammel

zahlen, „andernfalls stechen wir Dich ab“. Als einer von ihnen Till ein Messer in die Rippen drückte, betätigte er die Löschtaste. Eine von dem Konflikt betroffene Mutter versuchte als einzige Erwachsene, Till zu helfen, aber die Drei hatten genug und machten sich davon. Das Ergebnis der monatelangen Arbeit

ist am 25. Juli um 20.15 Uhr im Haus 037 zu sehen. Nach der 23 Minuten dauernden Vorführung des Videos gibt es Gelegenheit, mit den Filmemachern und einigen Erwachsenen, die das Projekt begleitet haben, ins Gespräch zu kommen.

Kitty Weis

## Die Kunstmeile

**Das große Vorhaben, die Vaubanallee an einem Abend mit Installationen, Bildern, Musik, Tanz, Skulpturen und Lesungen vom Alltags- in einen überraschenden Kunst-Ort zu verwandeln, braucht Reifezeit!**

Eine Gruppe von Künstlern aus dem Stadtteil hat vorgeplant und Ideen gesammelt und nun beschlossen, nächsten Sommer zur Verwirklichung zu schreiten. Es ist immer auf´s neue spannend, wie viele kreative Menschen hier leben!

Also: aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Ein solches Projekt erfordert aber nicht nur künstlerische, sondern auch organisatorische Fähigkeiten, und da alle Beteiligten ja auch ihre individuellen Tätigkeiten haben, wird es noch Zeit haben, weiter zu wachsen. Im Herbst können die Vauban-Bewohner (und selbstverständlich andere auch!!) schon einmal die verschiedenen Ateliers bzw. Kunsträume in ihrer Nachbarschaft erkunden, nämlich am 20. Oktober; verschiedene kleine Ausstellungen werden mit kurzen Programmen zu einem Atelier-Rundgang verbunden.

**Kontakt: Jürgen Grieger-Lempelius  
Tel. 407506  
Almut Schuster  
Tel. 552 219**

## Treffen des AK Kunst mit Vertretern des Kulturamtes

**Unser Marktplatz - Brunnen macht Fortschritte! Das Brunnenprojekt des AK Kunst auf Vauban sieht für den östlichen Teil des Marktplatzes, des Alfred-Döblin-Platzes, einen künstlerisch gestalteten Brunnen vor. Darüber wurde auch in vorigen Ausgaben berichtet.**

Am 22. Mai nun stellten vier Mitglieder der Brunnen-Initiative des AK Kunst bei einem Termin im Kulturamt, wohin wir von OB Dr. D. Salomon verwiesen wurden, dieses Stadtteilprojekt vor.

Der Kulturamtsleiter, Herr Achim Könnecke, Herr Störzer (für den Bereich Kunst im öffentlichen Raum) sowie Herr Rühl nahmen den Stand der Projektplanung mit grossem Interesse zur Kenntnis.

Beispiele z.B. der Brunnenrealisierung im Rieselfeld (ein "Geysir", im Sommer und Winter aktiv) sowie interessante technische und verfahrensmäßige Hinweise ergaben für den AK Kunst eine fruchtbare Diskussion. Das In-

teresse und eine weitere kompetente Unterstützung auch durch das städtische Kulturamt sind unserem Projekt gewiss! Auch die Einbeziehung weiterer städtischer Ämter wie z. B. des Garten- und Tiefbauamtes oder auch der Fa. Badenova sind von Bedeutung.

Nächste Schritte sind: 1. Planung des Wettbewerbsverfahrens sowie 2. natürlich das Werben um Spender und Sponsoren für das Brunnenprojekt sowie auch für die Folgekosten wie Wasser und technische Wartung.

Die finanzielle Absicherung des Brunnens, der die gelungene Gestaltung des Alfred-Döblin-Platzes abrunden wird, durch Gelder aus der Entwicklungsmassnahme Vauban wird ein Thema weiterer Gesprächstermine mit Vertretern der Stadt sein.

**Kontaktadresse für Interessierte:  
H. Clement, [clement@vauban.de](mailto:clement@vauban.de) od.  
AK Kunst auf Vauban, A.-Döblin-Platz 1**

## Das Künstlerfrühstück im Atelier des AK Kunst

Das Treffen im Dachgeschoss von Haus 37, zu dem wir etwa alle 2 bis 3 Monate einladen, ist inzwischen sehr beliebt - manchmal sind Künstler von auswärts (Fotografen, Bildhauer, Maler, Musiker) dazu eingeladen, und bei schönster Aussicht auf Marktplatz und Schönberg entstehen angeregte Gespräche, ganz abgesehen vom wunderbar bunt im-

provisierten Frühstück.... Wer es noch nicht kennt: das offene Atelier kann bei einer Mitgliedschaft im Ak Kunst von Jederman und Jederfrau zum künstlerischen Werkeln genutzt werden, mit Staffeleien, Arbeitstischen, einem eigenen Fach im Regal und einigen Materialien.

**Kontakt: Marina Prohaska, Tel. 280247**

## Haus 037 nun Fallstudie des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung

Vauban sorgt weiter für Studienmaterial in der Welt, wie man am ungebrochenen Touristenstrom gut sehen kann. Nun ist Haus 037 dazu noch als Fallstudie aufgenommen worden in das Forschungsfeld „Innovationen für familien- und altengerechte Stadtquartiere“ innerhalb des Forschungsprogramms „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

Hinter diesen langen Titeln verbirgt sich eine bundesweite Studie, in der Projekte untersucht werden, die Stadtquartiere lebenswerter machen. Unter die Lupe genommen werden Gemeinschaftseinrichtungen, Freiraumprojekte und Wohn-/Nachbarschaftsprojekte. „Zentrales Anliegen des Forschungsfeldes ist es, innerstädtische Quartiere als Wohnort und Erlebnisraum lebenswert zu gestalten und durch bauliche Maßnahmen den gewandelten Anforderungen anzupassen. Ein besonderes Bedürfnis ist es dabei, die räumlichen Bedingungen dafür zu schaffen, dass Familien in den Städten wohnen bleiben wollen oder wieder zurückkehren.“

schreibt das BBR dazu. Die mit der Studie beauftragten Stadtplanungsbüros sind bei einer ausführlichen Internetrecherche auch auf Haus 037 gestoßen und haben das Stadtteilzentrum wegen seiner Konzeption gerne als Fallstudie in das Programm aufgenommen. Bei einem ersten Interview zeigten sich die Stadtplaner begeistert über die Kombination aus Bewohnerbeteiligung, innovativem Trägermodell, Eigenleistung am Bau und Kombination der Nutzungen.

**Ausführliche Informationen zum ExWoSt-Forschungsprogramm finden sich im Internet unter [www.bbr.bund.de](http://www.bbr.bund.de)**

Fabian Sprenger

## Die Kammermusik-Initiative

hat auch schon viel Resonanz erfahren und besteht inzwischen aus etwa 12 aktiven GeigerInnen, PianistInnen, SängerInnen, FlötistInnen; auch Bratschen und Celli wurden gefunden, sodass wir zur Zeit an 4 bis 5 verschiedenen Stücken bzw. Programmen arbeiten - wobei die Betonung unbedingt auf dem Spaß an der Sache liegt!

Wer Lust hat, sich eine Kostprobe von Bach bis Brahms bis Britten anzuhören, ist herzlich eingeladen bei DIVA la musica am So., den 8.7. um 11 Uhr.

Vielleicht wird ja noch ein Lokal-Orchester draus?? Und ganz ohne Lokalpatriotismus: es ist prima, wenn man sich mal eben in der Nachbarschaft zum Musikmachen treffen kann!

**Kontakt: Moshe Haas und Almut Schuster, Tel. 552219**

## Stilles Jubiläum der Kirchenräume und des Kirchenladens im Vauban

Die Zeit rauscht vorbei und niemand merkt´s. Seit 5 Jahren gibt es sie nun: die Kirchenräume mit dem Kirchenladen in der Vaubanallee 11. Am 22. Juni 2002 eröffnete der „Ökumenische Kirchenladen“ und bereits im Mai wurden die neuen Räume der katholischen Gemeinde St. Peter und Paul eingeweiht. Der Beginn des Neubauviertels Vauban erforderte auch, dass sich für die kirchliche Arbeit neue Gedanken gemacht werden mussten. Und so haben engagierte Christinnen und Christen damals die Initiative ergriffen, einen festen Ort im Quartier für Versammlungen zu sichern und neue Ideen für Kirchesein zu spinnen. Entstanden ist inzwischen eine Vielzahl an Aktionen und Gruppen, aber auch der „Ökumenische Kirchenladen“. Er ist nach wie vor als Treffpunkt im Stadtteil gedacht und bietet die Möglichkeit an, mit Leuten aus der Gemeinde ins Gespräch zu kommen – ohne hohe Hürden überbrücken zu müssen - oder kleine Einkäufe aus dem Fair Trade-Sektor zu tätigen. Inzwischen hat sich

so der „Kirchenladen“ im Vauban etabliert.

Den Laden trägt die ehrenamtliche Arbeit, die von manchen seit Beginn geleistet wird. Andere beteiligen sich zeitweise und nach ihren Möglichkeiten. Und jeder Zeit kann er oder sie im Kirchenladen mitarbeiten. Finanziell und strukturell stehen die katholische Pfarrei St. Peter und Paul und die evangelische Johannesgemeinde aus Merzhausen hinter diesem Angebot. „Kirche“ bekommt so ein anderes Gesicht; sie wird erlebt und kann mitgestaltet werden. Ihnen und euch allen, die bisher mitgeholfen, unterstützt und gefördert haben, ein herzliches Dankeschön.

Doch dieses Jubiläum geht still an uns vorüber, es wird nicht groß gefeiert werden. Doch nutzen Sie das Angebot, einfach auf eine Tasse Tee oder Kaffee oder an unserem Stand am Stadtteilst fest vorbei zu kommen. Vielleicht gibt es ja dort noch die eine oder andere Überraschung. Michael Hartmann



## Ökumenisches Kaffeetrinken im Kirchenladen

### Die „unruhigen Alten“ leben gerne im Vauban

„Mit so vielen Menschen haben wir gar nicht gerechnet“, staunten die beiden Initiatoren des „Alten-Treffs“, Stefanie Rausch und Michael Hartmann. Insgesamt 16 Vauban-Bewohner/innen, alle über 60, waren der Einladung der beiden Kirchen gefolgt und trafen sich bei Kaffee und gespendetem Kuchen erstmals im Kirchenladen.

Fast die Hälfte der Anwesenden lebt erst kurze Zeit im Vauban, andere haben bereits Fuß gefasst und engagieren sich zum Teil auch schon in verschiedenen Projekten. Der Wunsch, in diesem Kreis die Möglichkeit zu finden, sich über „altersspezifische Themen“ austauschen zu können, wurde deutlich geäußert. Wer will denn schon mit 40 jährigen über Krankheit, Patientenverfügungen oder gar den Tod sprechen? Fast alle Anwesenden drückte ihre Freude darüber aus, hier in einem so offenen und bunten Stadtteil leben zu können. Als erste gemeinsame Unternehmung wurde eine kleine Wanderung in Richtung Schönberg geplant. Denn „beim Laufen kommt man doch besser in Kontakt und wir wollen uns doch näher kennenlernen“. Am Stadtteilst fest findet eine weitere Aktion statt. Kitty Weis

## HOPS – Kinder brauchen Bewegung – Das neue Sport- und Bewegungszentrum in Merzhausen

Im ehemaligen Damensport-Studio Ellavita ist seit einigen Monaten ein Sportzentrum für Kinder eingezogen. Inhaber ist der Vietnameser Tuan Pham, der in Kalifornien aufgewachsen ist und seit 7 Jahren mit seiner Familie in Freiburg lebt. Nach einem BWL- und Sportstudium war er 10 Jahre als Unternehmensberater in der Software-Branche tätig.

Schon während seiner Zeit in Kalifornien beschäftigte Tuan Pham das Thema „Kinder und Bewegung“. Verständlich, denn in USA bewegen sich Kinder noch viel weniger als bei uns und Fastfood ist dort wesentlich stärker verbreitet als in Deutschland. Er sah viele dicke Kinder und beschloss schon damals, „etwas mit Kindern zu machen“. Als das Studio am Rohrgraben zum Verkauf angeboten wurde, sah er die Möglichkeit, dort seine Ideen zu verwirklichen. Unter dem Motto „Kinder brauchen Bewegung“, können auf 1200 Quadratmetern Kinder von vier bis zwölf spielerischen Umgang mit Seil, Reifen und Bällen

in einer wöchentlich wechselnden Bewegungslandschaft erlernen. Wollen Sie den Kindergeburtstag mal ganz anders feiern? Mit einem sportlich-phantasievollen Programm ist das bei HOPS möglich. Zur Durchführung der umfangreichen Angebote wie Kindertanz, Kung-Fu, wandern usw. sind drei ausgebildete Fachkräfte im Einsatz.

Aber auch an die Eltern ist gedacht. Sie haben die Möglichkeit, sich im Fitnessraum in Form zu bringen, die Sauna zu besuchen, verschiedene Massagen zu genießen und abends an Fitness-Kursen teilzunehmen.

Besonderheit bei HOPS: Keine Verträge, keine feste Bindung durch Mitgliedschaft, zeitlich flexible Kinderbetreuung, besondere Angebote in den Ferienzeiten.

Kitty Weis

**HOPS Am Rohrgraben 3, Tl. 66 92 95 info @  
hops-freiburg.de**



**Hops-Sommerprogramm:  
Entdeckungstour aus 2 Rädern, Inline Tour,  
Kletterkurs, Spiel und Spaß im Schwimm-  
bad, Ausflüge und Mini-Abenteuercamp**

Sparkasse  
Conto max neu



## Kinderabenteuerhof aktuell, Abenteuer (er)leben

**„Jugendfarmen und Aktivspielplätze als erlebnispädagogische Lernorte und soziale Erfahrungsräume“, so der Untertitel eines neu erschienenen Buches, ein Kooperationsprojekt vom Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze mit dem Institut für Erlebnispädagogik.**

In diesem und mit allen Sinnen bewegt sich unser Verein und ist seit 8 Jahren aktives Mitglied im o.g. Bundesverband. Regelmäßige Fortbildungen und Qualitätssicherung ist einer der Hauptaufgaben des Trägerverbandes. Nun aktuell aus der Einrichtung:

### **Allez-Allez Vauban**

Am Sonntag, den 16. September 2007, findet endlich wieder ein „Allez-Allez Vauban“ statt. Bei diesem Sponsorenlauf zugunsten der Arbeit des Kinderabenteuerhofes e.V. sind alle Kinder und Erwachsene aus dem Stadtteil herzlich eingeladen mitzumachen. Los geht es um 11 Uhr mit der Anmeldung und einem Warm up, ab 12 Uhr startet dann der erste Lauf rund ums Vauban. Gegen 13 Uhr gibt es einen zweiten Start mit der Fantasie-Runde: Mit selbstgebastelten Gefährten, auf Stelzen, Einrädern oder verkleidet -der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Alles wird begleitet mit viel Musik auf der Bühne auf dem Marktplatz. Pizza, Chili, Kaffee und Kuchen sorgen fürs leibliche Wohl. Ab dem 10.7. werden Infoblätter und Sponsorenkarten an alle Haushalte im Vauban verteilt. Bei Fragen: [info@kiabhof.de](mailto:info@kiabhof.de) oder [johann@steinwede.com](mailto:johann@steinwede.com)

### **Haushalt Stadt Freiburg**

wahrscheinlich noch mal Glück gehabt. Nach einer vorgeschlagenen 100% Kürzung unserer Mittel von der

Verwaltung hat der Hauptausschuss die Weitergewährung der Gelder empfohlen. Gleichzeitig bedauerlich ist die Kürzung bei anderen Projekten und Einrichtungen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der vielseitigen Unterstützung, (siehe auch Gedicht von den Hannahs und Medea!!).

P.S. Die kommunale Unterstützung trägt nur ein Viertel unserer laufenden Angebote, die weiteren Säulen sind insbesondere die Mitgliederbeiträge.

### **Neues im offenen, integrativen und kostenfreien Bereich**

Im Hüttenbau haben wir die Lehmbaustelle eröffnet, die Hüttenübernachtung (25.7) wird vorbereitet, Böden gelegt, Dächer gedichtet, die Wollwerkstatt hat derzeit viel zu tun, es wird gefärbt, gekämmt und gefilzt, in der Werkstatt im Spielhaus wird mit Speckstein und Ton gearbeitet, der Garten will Wasser und bietet tolle Blumensträuße und Gewürze, ein neues Abenteuerhoflied wird einstudiert und am Stadtteilstfest gesungen, Naturmobiles werden gebastelt, Hängematten belegt, Strände gegraben, mit den Ziegen gemeckert. **Kinder mit Behinderungen herzlich willkommen !!**

### **Projekt für Kids von 10 bis 14 Jahren**

nach den Sommerferien beginnt immer Freitags von 16 bis 19 Uhr ein Werkstattprojekt, dort können Spiele selber gebaut, Gemeinschaftsspiele entworfen werden etc, Kostenbeteiligung und Anmeldung nötig, Infos über das Büro; Anleitung übernimmt der Modellschreiner Georg Dengler.

### **Ein Amt in Ehren...**

können wir geben, wir suchen dringend Unterstützung im Garten, bei der Hühnergruppe, Platzpflege etc.. Auch bei thematischen Arbeitsgruppen und im Plenum freuen wir uns (ehrlich!) über neue TeilnehmerInnen. Ein Ort für Austausch, Info und Mitarbeit ist immer der Aktions- und Backtag an jedem 3. Samstag.

### **Neues aus den Ställen**

Vielleicht habt ihr sie schon gehört... die neuen Esel sind da und wir freuen uns auf die Bereicherung, Hühner wurden leider wieder vom Fuchs geholt. Der Specht klopft an und die Krähen klau(t)en den Wiesenkindern ihre Frühstücksbrötchen, Pferd Branca beantragt bald die Rente und die baldige neue Drainage trocknet den Platz im Herbst und Winter.

### **Motopädagogisches & Therapeutisches Reiten**

Immer Dienstags und Freitag nachmittag bieten wir Einzeltermine für Kinder mit Behinderungen oder Entwicklungsrückstand u.ä., Anmeldungen, Infos über das Büro.

### **Mit den Schulen...**

geht es stetig voran, wir bieten Bildung mit Kopf, Herz und Hand, hier ist die Ziege vor Ort, sie stinkt, sie frisst und das Lernen mit allen Sinnen funktioniert. Bisher entsteht eine fruchtbare Kooperation mit der freien Schule des Jugendhilfswerks, die Kita Immergrün buchte Angebote, Anfragen liegen vor, bald entstehen zusätzliche Programme (bisher „Tiere des Kinderabenteuerhofs“) „Rund ums Pferd“ und „vom Korn zum Brot“. für den Kiab J. Stockmaier Tel. 45687138 [info@kiabhof.de](mailto:info@kiabhof.de)



## Was tut sich im JuKS?

**Die Arbeit der drei angestellten Sozialpädagogen mit je einer halben Stelle wird unterstützt und begleitet vom Vorstand, der ehrenamtlich arbeitet.**

Bei den letzten Vorstandswahlen am 25.04.07 haben sich durch das Aufhören einiger ehemaliger Mitglieder Veränderungen ergeben: Der Vauban-Teil setzt sich zusammen aus Wolfgang Heuer (2. Vorsitzender), Sabine Drehmann, Michael Haage, Brigitta Hoffmann-Zura und Jürgen Messer. Auch für den St.-Georgener Teil sind die Positionen neu besetzt worden mit Manuel Kunst (1. Vorsitzender), Renate Birken, Angelika Gollenia, Jürgen Peschek und Kerstin Zähringer.



Foto: JuKS

Der Vorstand begleitet die Programmplanung und hilft beim Durchsetzen der Rahmenbedingungen, um Kinder- und Jugendarbeit im JuKS überhaupt leisten zu können. Aktuell geht es um den Erhalt der bisherigen Unterstützung durch die Stadt, da auch das JuKS von Kürzungen bedroht ist, obwohl gemessen an der wachsenden Zahl von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil eigentlich eine Aufstockung der Stellen notwendig wäre. Sabine Drehmann

## Interview Filmprojekt

**JuKS: Wie seid ihr auf die Filmidee gekommen?**

Filmdarsteller: Also, wir haben gedacht, es wäre ganz witzig. Wir wollten etwas Actionreiches, das man aber auch ganz lustig darstellen kann. Es war auch nicht so aufwendig wie eine Star Wars - Produktion.

**Bei euch stand also mehr der Spaß im Hintergrund?** Ja, das schon aber eben auch die Action.

**Wie seid ihr bei der Storyentwicklung vorgegangen?** Also, wir haben uns das alles selbst ausgedacht und dann immer Teile des Films gedreht und uns danach überlegt, wie es weitergehen könnte. Anschließend haben wir dann gemeinsam die weiteren Parts und Szenen geplant.

**Wie habt ihr euch organisiert, wie habt ihr die Aufgaben und Rollen verteilt?** Wir haben das einfach untereinander aufgeteilt. Zwei spielten die Gangster, einer den James Bond und die anderen besetzten verschiedene Rollen.



Foto: JuKS

**Und wolltest du die Rolle als James Bond haben?** (Ferdinand) Also, mir war es eigentlich egal, aber als sie mir die Rolle angeboten haben, habe ich das einfach angenommen.

**Was war für euch bei dieser Filmproduktion besonders spannend oder herausfordernd?**

Es war anstrengend, aber auch total lustig, wenn man total verschwitzt war und sich die Szenen angesehen hat, die man zuvor gedreht hatte. Weil manchmal die Recordtaste der Kamera zu lange gedrückt war, haben wir Sachen aufgenommen, die man gar nicht brauchte. Manchmal waren auch Personen oder Dinge im Bild, die man hätte gar nicht sehen dürfen. Aber wir konnten aus den Dingen trotzdem was machen.

**Wie war es für euch in Schauspielerrollen zu schlüpfen?** Manche Sachen waren blöd, aber die Sachen, wo es um Aktion ging, das war schon cool. Die Szenen, wo man viel reden musste, waren nicht so toll. Manchmal hat man was vergessen oder losgelacht und musste alles noch mal drehen. Vor allem die Aktionszenen haben Spaß gemacht.

**Würdet ihr nochmals bei so einem Filmprojekt mitmachen?** Also, es kommt ganz auf das Honorar an! Ja klar, wenn man noch mehr Sachen und das Ganze noch größer wäre, auf jeden Fall. Es darf halt nicht vorgegeben sein, was und wie man drehen soll. Man sollte selbst überlegen können, was man drehen will. JuKS-Team und die Filmdarsteller



Foto: JuKS



## KKSchule packt an

Auch in diesem Jahr führen die Eltern, Kinder und Lehrer der KKSchule im Sommer ihre wöchentlichen „Hofputzeten“ durch. Gereinigt werden dabei der Schulhof und der Paula-Modersohn-Platz. Ziel dieser Putzaktionen ist es unsere Kinder (und vielleicht auch Jugendliche) durch unser Vorbild sensibler für einen sorgsameren Umgang mit „ihren“ Plätzen zu machen, aber auch einfach unseren Kindern ein ungefährdetes Spielen zu ermöglichen und die Plätze ansprechender zu gestalten. Im letzten Jahr haben wir uns mit dieser Aktion an einem Wettbewerb im Rahmen von „Freiburg packt“ an beteiligt und dabei 100,-€ gewonnen. Von diesem Geld werden neue Spielgeräte für die Schulpausen angeschafft.

In diesem Jahr suchen wir Sponsoren (Geschäfts- oder Privatpersonen), die den Einsatz der Kinder honorieren und gleichzeitig im nächsten Jahr Anschaffungen für den Schulhof ermöglichen. Angedacht sind Sträucher an der Grenze zum neuem Aldi-Gebäude!

Wir werden die gesammelte Müllmenge zählen und suchen Sponsoren, die uns über den Sommer mit einem festen Betrag pro gesammeltem Müllsack unterstützen. Spenden können sie ab 50Cent/Sack (bisher wurden ca 11/2 Säcke pro Aktion gesammelt). Im Herbst werden wir ihnen dann das Gesamtergebnis mitteilen und sie um ihre versprochene Spende bitten.

Bitte füllen sie dazu den beiliegenden Abschnitt aus und werfen ihn in den Schulbriefkasten (rechts neben der Eingangstür).

Wir freuen uns aber auch über jede Art der Spende, die Sie direkt an den Förderverein der KKS überweisen,

**Konto Nr: 7902 863 801 GLS- Bank  
BLZ: 430 609 67**

Übrigens säubern wir nicht nur den Schulhof, sondern auch den stark frequentierten, öffentlichen Paula-Modersohn-Platz, den „Empfangsplatz“ vom Vauban, und sind im Interesse aller Anwohner tätig.

**Wir freuen uns über viele, viele Sponsoren!**

Anne Bossmann, Elternbeiratsvorsitzende

## Kita Immergrün: Frühlingsfest

Das Frühlingsfest der Kita Immergrün am Samstag, den 28.04.07 war in diesem Jahr gekoppelt mit einem Tag der offenen Tür für beide Kindertagesstätten des Diakonievereins beim Diakonie Werk Freiburg auf dem Vauban, Kita Immergrün und Kita Wiesengrün.

Großer Anlass war das seit September 2006 5-jährige Bestehen der Kita Immergrün. Für die Kita Wiesengrün, die zunächst als „Provisorium“ einen etwas längeren Anlauf hatte, war es nach mittlerweile 2 Jahren eine nachträgliche Einweihung. Insgesamt über 200 Erwachsene und Kinder besuchten die Angebote in den Kitas. In Immergrün erfreuten vor allem die vielfältigen Darbietungen der Kinder die Gäste, sowie im Anschluss die diversen Spielangebote und die Tombola.

In beiden Einrichtungen präsentierte das Team die Arbeit der Kindertagesstätten, somit den pädagogischen Ansatz und die Umsetzung des Bildungsplans. In Konzeptionspräsentationen, Plakatdokumentationen, Film- und Beamerpräsentationen konnte man hierzu vielfältige Eindrücke gewinnen.

Kerstin Kohler-Gern



## Kita Immergrün: Prävention und Resilienz im Kindergarten

Derzeit findet in der Kita Immergrün mit einer Gruppe von Schulanfängerkindern der Kurs „PRIK – Prävention und Resilienz im Kindergarten“ statt. Drei Studierende des Studiengangs Pädagogik der frühen Kindheit der Evangelischen Fachhochschule führen diesen Kurs unter der Leitung von Prof. Dr. Fröhlich-Gildhoff und anderen Lehrkräften in der Kita durch.

Ziel dieses präventiven Trainings ist es, die seelische Widerstandsfähigkeit (Resilienz) der Kinder zu stärken und Wege für einen erfolgreichen Umgang mit belastenden Situationen und Lebensumständen aufzuzeigen. In 14 Einheiten von jeweils 45 Minuten, welche ein- bis zweimal wöchentlich stattfinden, werden die Themen Selbstwahrnehmung, Selbststeuerung, Selbstwirksamkeit, Soziale Kompetenz, Umgang mit Stress und Problemlösen behandelt.

Eine Dokumentationsmappe über die einzelnen Angebote macht den Eltern in der Kita die konkreten Inhalte transparent. Die Kinder nehmen mit großem Interesse und Begeisterung teil. Für uns als Kitateam ist es eine wertvolle Unterstützung in einem der wichtigsten und vielfältigen Prozesse für unsere Kinder: der Entwicklung und der Stärkung des Selbstbewusstseins.

K. Kohler-Gern

**Städtische Kita Vauban:****Die Künstlerinnen und Künstler aus unserem Schulkindprojekt „Gartenkunst“ unterwegs**

Endlich war es soweit – unsere Reise nach Basel konnte beginnen. Viele aufgeregte Kinder fuhren mit der Strassenbahn zum Bahnhof und von dort weiter mit dem Zug nach Basel. Der Fußweg vom Bahnhof zum Tinguely-Museum war für die Gruppe leicht zu bewältigen, zumal noch ein Spielplatz Abwechslung bot.

Einzelnen Kindern war das Museum schon bekannt. Sie waren unsere Führer. Alle Kinder waren begeistert und fasziniert von den sich bewegenden Kunstwerken. Manches stimmte sie auch nachdenklich oder brachte sie spontan zum Lachen. Erstaunt waren alle über die Alltags- und Schrottmaterialien, die der Künstler für seine Arbeit verwandte. Besonders angetan waren die Kinder von einer Loreleyskulptur, die auf Knopfdruck ihre Stahlhaare kämmte und ihren Gesang ertönen ließ. Immer wieder wollten die Kinder die Sage hören. Die Zeit verging wie im Flug und unter Protest mussten wir die Heimfahrt antreten.

Bei unserem nächsten Treffen griffen wir die Begeisterung, die das Tinguely-Museum mit seinen Skulpturen ausgelöst hatte, auf. Lebhaft konnten die Kinder sich noch an die „Tinguelymaschinen“ erinnern. Auf unseren Photos prüften wir nochmals nach, welche Schrottteile der Künstler zweckentfremdet hatte. Dann wandten wir uns unserem eigenen Fundus zu. Herr Scherer hatte im Fahrradladen jede Menge „Fahrradschrott“ geschenkt bekommen und die Kinder hatten die unterschiedlichsten Blechteile mitgebracht. Mit Hilfe von Herrn Roth wurde im Garten ein Holzgerüst errichtet. Die Kinder nagelten, hämmerten und banden das Gerüst zusammen. Als es fest in der Erde verankert war, konnten wir beginnen es zum

Kunstwerk auszugestalten. Die Kinder versahen Fahrradrahmen, Kochtöpfe, einen Duschkopf, Besteck und vieles mehr mit einer Drahtaufhängung und befestigten alles an unserem Gerüst. In ihrer Arbeit wurden die Kinder immer kreativer und mutiger. Sie drahteten die ungewöhnlichsten Schrottteile zu Ketten zusammen und hängten sie in unsere Installation. Auch die zwei Männer ließen es sich nicht nehmen, bis an die Grenzen ihrer Möglichkeiten zu gehen. Sie funktionierten einen Fahrradrahmen mit passendem Vorderrad zum Riesenwindrad um und banden es ganz oben in unser Gerüst.



Foto: Kita Vauban

Die Kinder arbeiteten unermüdlich. Nachdem wir unseren Restschrott aufgeräumt hatten - zur Weiterverwendung im Kindergartenalltag - benannte jedes Kind nochmals seinen Beitrag zum Kunstwerk. Wir sind sehr zufrieden mit unserer Installation frei nach Tinguely.

Ilona Lewin

## Liebe Gewerbetreibende im Vauban und Umgebung!

Das aktuelle Branchenbuch „Vauban im Blick 2008/2009“ startet durch

**Vauban im Blick**  
Das Branchenbuch für Vauban und Umgebung




Informationen, Geschäfte, Gewerbe,  
Betriebe und Dienstleistungen




Ausgabe 2008/2009

Aktivitäten für Sie und neue Bewohner parat.

Das Branchenbuch wird an jedermann im Vauban und Umgebung kostenlos verteilt. Als Erscheinungstermin ist der 15. Oktober 2007 geplant.

### Redaktionsschluss ist 25. Juli 2007

Der dreizeilige Standardeintrag ist kostenlos.

Bitte geben Sie die Branche, unter der Sie erscheinen wollen, an. Das Branchenbuch nimmt gerne Ihre gestaltete Anzeige oder Logo farbig oder schwarzweiß auf. Preisbeispiele gerne auf Anfrage.

**Bitte nehmen Sie Kontakt auf:**  
**zeitung@vauban.de oder**  
**Sigrid Gombert Tel. 349 86 oder**  
**Kitty Weis Tel. 400 41 56**

Wenn auch Sie Ihre Präsenz im Stadtteil und in der näheren Umgebung erhöhen wollen, sichern Sie sich einen Platz für Ihren Eintrag.

Wie gehabt unterteilen wir übersichtlich in verschiedene Branchen.

Auch haben wir neue Informationen zur Stadtteilentwicklung, Aktionen und



Die Wohngenossenschaft Genova feierte das zehnjährige Bestehen mit einem bunten Straßenfest. Trotz vieler finanzieller Widrigkeiten leben weiterhin Alt und Jung in enger sozialer Nachbarschaft zusammen.

## Familieninitiative Lindenblüte sucht Babysitter, Haushalts- und Familienhilfen, Tagesmütter und – väter und ein Schlafsofa

Wir möchten eine Kartei für Dienstleistungen rund um die Familie für das Vauban aufbauen. Dafür suchen wir Jugendliche, StudentInnen, Frauen und Männer vom Vauban, die Babysitten anbieten, Kinder als Tagesmutter betreuen, Reinigungsarbeiten rund um den Familienhaushalt tätigen. Es können entsprechende familienunterstützende Angebote bei Bedarf bei uns nachgefragt werden. Wer solche Arbeiten verrichtet,

bitte Kontakt aufnehmen mit Dagmar Schüllli, Tel. 500 9117 oder im offenen Cafe, jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr vorbeikommen.

Außerdem suchen wir auf Spendenbasis ein schönes, gut erhaltenes Schlafsofa für 2 Personen (mind. 1,40m breit). Wer kann sich vorstellen, gegen Spendenbescheinigung (wir sind gemeinnützig) ein solches uns zur Verfügung zu stellen.

**Dagmar Schüllli Tel. 500 9117.**

## Neuer Ratgeber zu Bioenergie-Heizungen

**Das Heizen mit nachwachsenden Rohstoffen wie Holz oder Pflanzenöl liegt im Trend und ist zu dem klimafreundlich. Jetzt ist ein neuer Ratgeber des Freiburger fesa e. V. erschienen, der die wesentlichen Informationen zu Bioenergie-Heizungen übersichtlich zusammenfasst und damit einen guten Einstieg in das Thema bietet.**

Immer mehr Menschen wollen ihren eigenen Beitrag zum Klimaschutz leisten und deshalb mit nachwachsenden Rohstoffen heizen. Der Freiburger Verein fesa e. V., der sich seit 14 Jahren für die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien in Südbaden einsetzt, hat jetzt einen neuen 24-seitigen Ratgeber herausgegeben, der alle wesentlichen Informationen zum Thema „Heizen mit Bioenergie“ zusammenfasst.

Der fesa-Leitfaden „Wärme zum Wohlfühlen – Heizen mit Bioenergie“ kostet 4,50 € zzgl. Versand und kann bestellt werden unter **www.fesa.de**, per Fax unter **404770** oder per E-Mail über **mail@fesa.de**.



## Friseurwechsel in der Amöbe – Auf „Haarvital“ folgt „Phönix“

**Jahrelang mußten die Vaubanbewohner ohne einen Friseur im Stadtteil auskommen – Jetzt haben gleich zwei Salons eröffnet.**

Nachdem es den Friseur Pfaff wieder nach Indien gezogen hat, ist nun Frau Angelika Manger die neue Inhaberin vom Frisörsalon „Phönix“ in der „Amöbe“. Die Friseurmeisterin und studierte Betriebswirtin kann auf eine langjährige Berufserfahrung – zuerst in Sachsen und seit einigen Jahren in Bad Krozingen, wo sie einen Salon mit 7 Angestellten leitet, zurückblicken.

Für Frau Manger steht die Qualität eines Haarschnitts an erster Stelle. „Ohne guten Schnitt geht nichts“, meint sie. Und dafür braucht man Zeit. Sie hält nichts von den „Billigpreisfriseuren“, die alle 15 Minuten eine Kundin bedienen müssen. Sie steht auch konsequent zur Verwendung von Chemie bei Dauerwellen und Farbe in ihrem Salon. Zwei junge Friseurinnen werden den kleinen Salon im 1. Stock von Haus „Amöbe“ führen. Falls sich im Vauban die Gelegenheit ergäbe, größere Räume anzumieten, wäre Frau Manger durchaus bereit, noch einmal umzuziehen. Aber vorerst hat sie sich im Salon „Phönix“ eingerichtet und freut sich auf viele neue Kunden.

Kitty Weis

**Frisörsalon „Phönix“  
Marie-Curie-Str. 3 (Amöbe)  
Tel.: 401 36 84**

## Neue Anwaltspraxis im Sonnenschiff

**Im Frühjahr diesen Jahres hat Rechtsanwalt Stephan Sattler im Sonnenschiff an der Merzhauser Straße 177 eine Kanzlei eröffnet.**

Herr Sattler hat sich in seiner Arbeit auf die Schwerpunkte Zivil-, Verwaltungs-, Umwelt- und Behindertenrecht spezialisiert. Nach Studium und Referendarzeit in Freiburg folgten einige Vertretungen in großen Anwaltskanzleien am Hochrhein. Dies ist nun seine erste eigene Rechtsanwaltspraxis. Für Sattler steht der Mensch an erster Stelle und der gute Kontakt zu seinen Mandanten ist ihm sehr wichtig.



Schon jetzt fühlt er sich hier im Quartier so wohl, dass er einen Umzug von Zähringen nach Vauban plant.

K. Weis

## Praxis für Psychotherapie

Wenn sie Eheberatung brauchen, in einer persönlichen Krise stecken, ihnen irgendein Problem auf den Nägeln brennt, auf der Seele liegt oder ihr Herz belastet, warten Sie nicht zu lange, sondern suchen Sie Hilfe .

Meine Einstellung an diesem Punkt ist die: jeder erwachsene Mensch muss jemanden kennen, zu dem er gehen kann, wenn ihm schwer ums Herz ist, er nicht mehr weiter kann, wenn er reden will und muss.

Es ist keine Schande und keine Niederlage, wenn ich Hilfe in Anspruch nehme, sondern Zeichen eines verantwortlichen und selbstsicheren Menschen, Hilfe zu suchen.

**Mein Preis für eine Stunde sind € 50,-  
Terminabsprachen telefonisch  
Di, Mi morgens zw. 8:30 und 9:00 Uhr.  
Mobiltelefon: 016 379 418 42**

**Giselher Löffler, Lise-Meitner Str. 3**

## Der etwas andere Friseursalon Wohlfühlen in familiärer Atmosphäre

„haar-wg.“ nennt sich das neue Friseurteam in der Villaban. Die beiden Frauen Gisèle Fiand und Manuela Sanchez haben dort in der zweiten Etage (Fahrstuhl vorhanden) einen originellen Salon eingerichtet, der mit ein paar farbenfrohen Kunstobjekten eine persönliche Note ausstrahlt.

Nach einem Start in der Wiehre mussten sie die Altbauräume wegen technischer Mängel schnell wieder aufgeben und waren froh, hier im Vauban eine neue Heimat zu finden. Warum WG, werden sie öfters gefragt?



Weil wir eine Wirtschaftsgemeinschaft sind, aber jede von uns auf eigene Rechnung arbeitet.

„Wir legen großen Wert auf die Beratung der Kunden, bevor wir losschneiden“, meint Gisèle Fiand. „Der Haarschnitt muss auch zu dem

Menschen passen, den ich vor mir habe. Wir arbeiten zeitlich flexibel, da kann es auch mal später werden. Und Manuela Sanchez ergänzt: „Wir planen auch Bilderausstellungen an langen Freitagabenden zu veranstalten. Kunst und Haare ergänzen sich doch gut“.

Neben der ausführlichen Typberatung bieten sie Kinderhaarschnitte von vier bis zehn Jahren für 1€ pro Lebensjahr an. Zum Haarfärben werden nur Farben der Firma Organic verwendet, die kein Ammoniak enthalten und trotzdem alle Farbtöne, auch das kritische Grau, gut abdecken. Bei der Haarwäsche sind nur biologisch einwandfreie Shampoos im Einsatz.

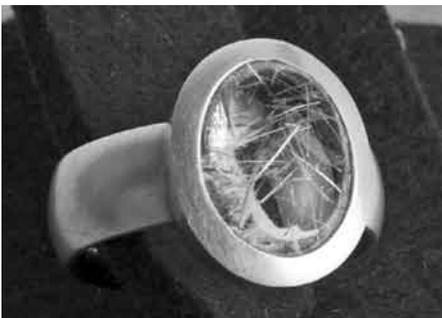
In der Woche vom 10. bis zum 14. Juli bietet die „haar-wg.“ Haarschnitte zu Sonderpreisen an. Eine Familie mit einem Kind zahlt zusammen nur 40€.

Kitty Weis



Nein, das ist kein Zigarettenautomat, auch Kondome sind dort nicht erhältlich. Seit einigen Monaten kann man, auch wenn „Radieschen“ schon geschlossen hat, zu jeder Tages- und Nachtzeit einen Fahrradschlauch aus dem Automaten ziehen.

## Unsere Handwerker

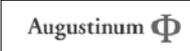


Unsere Goldschmiedemeisterin Martina Schlichenmaier schmiedet Schmuckstücke nach eigenen Entwürfen. Natürlich kann man zusammen mit ihr ein Schmuckstück erarbeiten. Durch Ihre kleine traditionelle Werkstatt im Herzen des Vaubans kann sie alte Techniken des Handwerks erhalten und bringt sie uns näher. Auch kann man ihr das Lieblingsschmuckstück zur Reparatur bringen.



Unser Schuhmacher Feri Braun, macht nicht nur Maßschuhe, sondern er repariert auch Schuhe aller Art.

# +++expresso+++ Der Termin- und Infoservice

**Augustinum So., 8.7. 17 Uhr Forum junger Musiker**  
**Best of...** Junge Talente der Musikschule Freiburg stellen sich vor  
**Di., 10.7 Tagesfahrt Erlebnisfahrt in den Hotzenwald**  
**So., 22.7 17Uhr Klavierabend** im Rahmen des Arthur-Lepthien-Wettbewerbs Stiftstheater  
**Mi., 25.- 27. 7 10-17 Uhr Ausstellung**   
**Fr., 27. 7 19:30 Uhr Ostdeutscher Industriepionier: Ferdinand Schichau**  
**Di, 31. 7 19Uhr Galerie Augustinum Malerei, Objektkästen von Ruth Düssler**  
**Mo., 6. 8. 19:30 Uhr Stiftstheater Schaffenskraft und Tatendrang Handwerkskünste im Märchen**  
**JuKS am Stadtteilstfest im Vauban am Sa., 14.7.07**  
 14.30 Uhr - 18.00 Uhr:   
 Infostand auf dem Marktplatz  
 Spielaktionen für Kinder 19.00 Uhr - 22.00 Uhr: Karaoke-Party für Teenies und Jugendliche (ab 12 Jahren)  
**Highlight am Sa. für Jugendliche, 7.07.07 18-21 Uhr** im JuKS 037  
 Ferienpassverkauf im JuKS  
 Haus 037 7.7.07 15 - 17 Uhr 17.30 - 19.30 Uhr  
**Sommerferienprogramm für Teenies und Jugendliche** mit Tagesaktionen 30.7. - 3.8.07  
**Kiab Plasas am 2.Di i. Monat ( 10.7/11.9/..) 20 Uhr 30** im DG Haus 37  
**AG Integrativ und AG Schulangebote** (Termine übers Büro)  
 Aktions/Backtag immer am 3.Sa ( 15.9/20.10...) 12-19 Uhr  
**Sommerfest am Sa., den 21.7. 14-20 Uhr** mit Spiel, Aufführungen, Traktorfahrten.  
**Ferienprogramm Sommerferien von 30.7.-10.8 und 3-7.9.** Angebote von 8-16 Uhr, vom Schmiedekurs bis zum Wanderreiten, Programme liegen aus od. Internet/Büro abrufbar  
**Allez-Allez Vauban, Sponsoringlauf am So., 16.9.**  
**Sommerferien 11.8.-2.9 (Platz geschlossen)**  
 offen, integrativ und kostenfrei  
**Di-Do 15-18 Uhr für Kinder** von 6 bis 14 Jahren mit Hüttenbau, Musik, Garten, Naturwerkstatt, Schaf und Hasengruppe....  
**(Therapeutische) Reitangebote** mit Anmeldung Mo-Fr. nach-mittags  
 Platz/Spielhausnutzung auch außerhalb der Öffnungszeiten gegen Nutzungsgebühr möglich - Programme, aktuelles etc im web:  
[www.kinderabenteuerehof.de](http://www.kinderabenteuerehof.de) und unter [vauban.de](http://vauban.de)

Bittà a alli Schwiizer wiitersäge!!  
 Merci  
 Lo dite a tutti Svizzeri ...  
 a tout le Suisse! [grass@vauban.de](mailto:grass@vauban.de)



Übrigens, der 1. August findet in diesem Jahr auf dem Vauban am 20. Juli statt. Alles wie letztes Jahr. Bitte bringt etwas Leckeres zu essen oder zu trinken mit. Um 20Uhr bei Aranka auf der Terrasse. Liebe Grüße Aranka u. Franz und wir freuen uns auf euch!

**Dtsch.-afrik. Fam. möchte in Vauban bleiben** und su. daher 4 ZW, bis ~900.-€ WM oder evtl. Kauf. Tel. 556 58 75  
**Querflötenlehrerin sucht Raum zum Unterrichten.**  
 Gerne im Vauban. Tel.: 400 43 38  
**alleinerziehender papa (designer, 38) und seine zwei jungs (laufradfahrer,3) und (torwart, 9)** wünschen sich eine 2-3 Zi wohnung in ruhiger sonniger lage im vauban oder bifänge. tel.: 0177-7531168 [alexander.schilling@raumfuer.de](mailto:alexander.schilling@raumfuer.de)  
**Atelierhälfte in der Diva zu vermieten** 100€ warm. T. 458 717-10  
**Jetzt zu dritt (40,41 und 5 Monate)** und deshalb wollen wir unser Zuhause gerne im Vauban beziehen!! Wir suchen eine vier Zimmer-Wohnung zu kaufen, sofort oder bis ca. Jahresende. Wir freuen uns über jeden Anruf: 07661/982870.  
**Vermiete in Vauban Appartement** zur Nutzung als Arbeits- und Gästezimmer, EG, hell, ca. 20 qm, kleines Bad mit Dusche und WC, separater Eingang, 250€ incl. Nebenkosten, ab 1. August 07 Tel. 0761/ 40 97 813  
**Garagenstellplatz zu vermieten:** T. 470 98 64  
**Lichtdurchflutete 2 Zimmer WHG (77 qm)** mit großer Wohnküche, Gartenmaisonette, Erstbezug, offener Grundriss, daher nur für Paar oder Einzelperson geeignet. Ausstattung: Fußbodenheizung, Fliesen und Parkett, 2 Bäder (Handtuchheizkörper, bodengleiche Dusche, Badewanne). Balkon und Garten mit Terrasse, Keller, Fahrradabstellplatz, ab 01.08.2007 für € 750,-. KM, geringe NK da Passivhaus. Weitere Infos unter: [vauban@online.de](mailto:vauban@online.de)  
**Soluna-rauchfreie Tanzparty** Sa.22.9.07 15 Uhr Drumcircle (5 €) 20 Uhr Contact und New Dance mit Renate Müller-Procyk 21 Uhr Disco mit DJ JoVibe (6€) Haus 037, Grosser Saal, Weitere Termine 07: 27.10., 10.11., 8.12.

Der Marktplatz um die Ecke

**Kommen sie vorbei und schauen sie rein.**  
**Sa., 14.7 Stadtteilstfest:**  
 Das Ladenteam verkauft Säfte.  
**So., 15. 7, 10.30 Uhr** Gottesdienst mit Kinderkirche zum Stadtteilstfest, Haus 037.  
**Di., 24. 7 20.30 Uhr** Eucharistie meditativ  
**So., 5.8 10.30 Uhr** Familiengottesdienst, OASE



**So., 8. 7. 11 Uhr**  
 Die Kammermusik-Initiative lädt ein zu Kostproben aus ihren Aktivitäten von Barock bis modern Eintritt frei, Spende willkommen  
**So., 22. 7. 11 Uhr**  
 Matinee mit Vauban Vokal Englische und amerikanische Musik Romantik bis Cabaret  
 Eintritt frei, Spende willkommen



